



## Bericht der Gleichstellungsbeauftragten

—

### Maßnahmen kommunaler Gleichstellungsarbeit im Kreis Rendsburg-Eckernförde (2023–2024)



## **Gleichberechtigung? Gleiche Perspektiven schaffen!**

Lust aufs Land? Schon jetzt lebt über die Hälfte der Bevölkerung in Deutschland in ländlichen Regionen, Klein- und Mittelstädten oder Dörfern. Gleichzeitig verlassen allerdings auch immer mehr gut ausgebildete, junge Frauen die ländlichen Regionen. Dabei nehmen Frauen vielfältige und wichtige Rollen ein: als Arbeitnehmerinnen, Unternehmerinnen, Konsumentinnen, Investorinnen und ehrenamtlich Tätige. Parallel dazu leisten sie zusätzlich meistens noch einen Großteil der Haus- und Sorgearbeit. Fehlende Kinderbetreuungsangebote, schlecht ausgebaute Mobilitätsangebote, traditionelle Rollenbilder und Rahmenbedingungen, die wenig Raum für die berufliche Entwicklung und Vernetzung bieten, sind einige von mehreren Faktoren, die das Leben in ländlichen Räumen für Frauen weniger attraktiv machen. <sup>1</sup>

Ende 2023 haben sich auf Bundesebene LandFrauen und kommunale Gleichstellungsbeauftragte zu einer Zukunftskonferenz „geschlechtergerechte Regionalentwicklung“ getroffen. Darauf aufbauend hat es ein FrauenForum Rendsburg-Eckernförde mit den LandFrauen gegeben. Ziel der Vernetzung ist es, Bedürfnisse und Herausforderungen von Frauen sichtbar zu machen und gemeinsam politische Forderungen zu stellen. Denn auch im Kreisgebiet gibt es massive Herausforderungen für Frauen, ihr Leben, ihren Beruf und ihre Familie miteinander zu vereinbaren. Eine der Forderungen: Lebenswerte ländliche Räume durch die Verbesserung der Lebens- und Verwirklichungschancen für Mädchen und Frauen! Die „Studie zur Lebens- und Arbeitssituation von Frauen in der Landwirtschaft in Deutschland“<sup>2</sup> zeigt, wie hartnäckig sich traditionelle Rollenbilder, geschlechterspezifische Sozialisation und patrilineare Vererbungspraxis sich auf den Höfen und in den Betrieben halten und Frauen davon abhalten, in beruflich verantwortungsvollen Positionen tätig zu sein.

Auch die kürzlich gemäß §1a der Kreisordnung abgefragten Berichte der kommunalen Beteiligungsgesellschaften zeigen, dass Frauen in den Führungsebenen nach wie vor oft unterrepräsentiert sind. Zu lesen ist dort interessanterweise aber auch, dass „Gleichstellung und Diversität neue Perspektiven (schaffen) und echten Fortschritt für unsere Region (bringen)“. Das stimmt – es muss nur gelebte Praxis werden!

Die Kreisverwaltung selbst ist hierfür ein gutes Beispiel. Zwar sind auch hier ein Großteil der Teilzeitkräfte und der überwiegende Teil der Personen, die in Elternzeit gehen, Frauen. Gleichzeitig ist die Führungsriege von der untersten bis zur obersten Führungsposition im Kreishaus weitgehend paritätisch besetzt. Auf der Bewertungsplattform kununu wird der Kreis als Top-Arbeitgeber bewertet, die Zufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist hoch. Neben vielen anderen Faktoren gehören auch die konsequente Umsetzung von Maßnahmen zur Gleichstellung, die Förderung von Vielfalt und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu den Erfolgsfaktoren.

Ihre Gleichstellungsbeauftragte  
Silvia Kempe-Waedt

---

<sup>1</sup> <https://www.gleichberechtigt.org/themen/>

<sup>2</sup> Thünen-Institut und Universität Göttingen in Kooperation mit DLV

## **Inhalt**

Vorwort

Verwaltungsinternes Handeln 4

Maßnahmen, um Gewalt gegen Frauen zu verhindern 5

Förderung der Integration von Frauen mit Flucht- und  
Migrationsbiografie und interkulturelle Öffnung 7

Förderung der Gleichbehandlung aller Personen  
unabhängig von geschlechtlicher Identität 7

Gleichstellungspolitisches Netzwerken 8

Öffentlichkeitsarbeit 9

## Verwaltungsinternes Handeln

### Faktencheck:

- Gesamtpersonalbestand im Kreis: 1014 Personen
- davon sind 27% männlich und 73% weiblich
- 468 Personen sind teilzeittätig (davon 88% Frauen)
- von 38 Personen in Elternzeit sind 82% weiblich

<b>Führungsebene</b>	<b>Geschlecht</b>
Landrat	1 x männlich
Rechnungsprüfungsamt	1 x männlich
5 Fachbereiche	2 x männlich und 3 x weiblich
20 Fachdienste	14 x männlich und 5 x weiblich (1 NN)
35 Fachgruppen	11 x männlich und 24 x weiblich

### **Audit berufundfamilie in der Kreisverwaltung**

Die familien- und lebensphasenbewusste Personalpolitik in der Verwaltung wird beständig weiterentwickelt. Mit der 1. Auditierung (2016), der Re-Auditierung (2019) und Re-Auditierung „Konsolidierung“ (2022) hat der Kreis sich als familienfreundlicher Arbeitgeber stark positionieren können. Geleitet wird die Umsetzung von der Gleichstellungsbeauftragten, unterstützt von der Projektleiterin und einer internen Projektgruppe.

#### **Inhalte:**

- Führungskräftefortbildungen und Workshops
- Notfallbetreuungsangebot für Kinder und zu pflegende Angehörige
- Aktionstage für Kinder der Beschäftigten
- Leitfaden „Wiedereinstieg nach der Elternzeit“ für Führungskräfte und Mitarbeitende
- Vernetzungstreffen der Führungskräfte
- Wiedereinstiegs-Cafe

Die Gleichstellungsbeauftragte ist Mitglied der/des:

- Auswahlgremiums bei Auswahlgesprächen
- Steuerungsgruppe „Interkulturelle Öffnung“, „Integration und Teilhabe“ und „Beschäftigtenbefragung“ der Kreisverwaltung
- Arbeitskreises „Inklusionsvereinbarung“ der Schwerbehindertenvertretung
- Arbeitskreises „Neuaufgabe Integrationskonzept“ der Fachgruppe Integration und Teilhabe
- Beirates des Jobcenters Rendsburg-Eckernförde

Fortbildungsangebote:

- Jährliche, ganztägige Fortbildung für die Ausbildungsjahrgänge: „Die Geschlechterverhältnisse im Blick“
- Schlagfertigkeitstraining für Frauen, durchgeführt durch Katja Geist

Redebeiträge und Stellungnahmen:

- Stellungnahme zu den Berichten gemäß § 1a der Kreisordnung im Kreistag
- Redebeiträge auf der Personalversammlung (2023/2024)

- Vorstellung des Themas „Gewaltschutz und Gleichstellung“ im Beirat für Menschen mit Behinderung und im Seniorenbeirat des Kreises Rendsburg-Eckernförde
- Vorlage Abschlussbericht „Pilotprojekt: Umsetzung der Istanbul-Konvention in den Allgemeinen Hilfsdiensten“ im Sozial- und Gesundheitsausschuss (geplant 2024)

#### Beteiligung

- Vorlagen der Verwaltung, u.a. Dienstvereinbarung „gewaltfreier Arbeitsplatz“
- AGG-Beschwerdestelle (gemäß des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes)

<b>Beratung (intern/extern) zum Thema:</b>	<b>Anzahl</b>
Fälle im Bereich des AGG	3
Probleme auf der Arbeit/im Team: Überlastung, Ausgrenzung, Kommunikation	3
Probleme bei der Vereinbarkeit Familie und Beruf/Kinderbetreuung	3
Verwendung von geschlechtergerechter Sprache im dienstlichen Bereich	3
Trennung/Scheidung	1
Verweisberatung (unterschiedliche Themenfelder)	6
<b>Gesamt</b>	<b>19</b>
Begleitung beim beruflichen Eingliederungsmanagement (BEM)	6

Auf Initiative der Gleichstellungsbeauftragten hin wurden im Kreishaus Hygieneartikel-Spender auf den öffentlichen Toiletten, in Zusammenarbeit mit dem Gebäudemanagement, angebracht und werden von den Reinigungskräften regelmäßig aufgefüllt.

## Maßnahmen, um Gewalt gegen Frauen zu verhindern

### Gewaltpräventionsmaßnahmen im Kreis

In Zusammenarbeit mit der Koordinierungs- und Integrationsstelle (KIT) des Kreises wurde 2022 ein „Konzept zur Gewaltprävention im Rahmen der Istanbul-Konvention im Kreis Rendsburg-Eckernförde“ entwickelt, welches ein Fortbildungsangebot für Fachkräfte in Kindertagesstätten, Schulen und Familienzentren sowie einen Medienkoffer zur Ausleihe enthielt. Fortbildungsinhalte: Gleichstellung, Gewalt und Migration, Diskriminierung von Frauen mit Behinderungen, Diskriminierung von Trans- und Interpersonen. 2023 haben vier Fortbildungen stattgefunden, der Medienkoffer wurde mehrmals ausgeliehen.

2023 hat die Gleichstellungsstelle mit der Koordinatorin des Kooperations- und Interventionsprojekts bei häuslicher Gewalt (KIK) im Kreis und dem Kinderschutzzentrum Kiel Workshops für Schulen entwickelt. Dieses Angebot wurde in der Schulleitungskonferenz vorgestellt und von der IQSH als Fortbildung zertifiziert. Vier Schulen haben den Workshop gebucht. Fortbildungsinhalte: Gleichstellung, Gewaltschutz und Kinderschutz.

- Unterstützung der landesweiten Brötchentütenaktion „Schaut hin! Gewalt kommt nicht in die Tüte“
- Organisation einer Mahnwache in 2023 für eine in Rendsburg getötete Frau
- „Femizide stoppen“ mit der vhs Rendsburg
- „Wir gegen Gewalt“ mit jährlichen Veranstaltungen am „Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen und Mädchen“ (25.11.) und im Rahmen von „Orange the World“ der UN-women



„Wir gegen Gewalt“: KIK-Koordination, Wüstenblumen e.V., Kreispräsidentin, Gleichstellungsbeauftragte, Frauenhaus Rendsburg, !Via. Foto: privat

### Zusammenarbeit mit dem Beirat für Menschen mit Behinderung:

- Durchführung des Fachtages: „Heute schon an uns gedacht? Frauen mit Behinderungen stärken“ im Kreishaus
- Gründung des kreisweiten Netzwerkes „SUSE – sicher und selbstbestimmt“
- Planung/Durchführung der PETZE-Ausstellung „ECHT MEIN RECHT!“ im Kreishaus. Es haben 13 Führungen mit insgesamt 128 teilnehmenden Personen stattgefunden.



Ausstellungseröffnung mit Christine von Milczewski, Maren Lutz und Ann-Kathrin Lorenzen. Foto: privat

## Förderung der Integration von Frauen mit Flucht- und Migrationsbiografie und interkulturelle Öffnung

**Das Netzwerk „Frauen und Integration“** der Gleichstellungsbeauftragten mit der KIT-Stelle besteht seit 2018 und hat zum Ziel, die Vernetzung der Organisationen, Vereine und Beratungsstellen im Bereich Integration und Schutz von Frauen mit Migrationsbiografie sicherzustellen und auszubauen. Aktuell sind 43 Personen/Organisationen in diesem Netzwerk. Die Treffen finden zweimal im Jahr mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten bei den teilnehmenden Organisationen statt. 2024 fand eine gemeinsame Veranstaltung mit dem Fachbereich Kinder- und Jugendschutz und den „Frühen Hilfen“ zum Thema Gewaltschutz mit der Rechtsanwältin Christina Clemm statt.

### Weitere Aktivitäten:

- Kooperationsveranstaltung mit der vhs Rendsburg: „Frauen schützen heißt Demokratie schützen“ im Rahmen der Interkulturellen Wochen
- Projekt „TROTZdem Leben“ und Herausgabe des Buches „Ein Kaleidoskop der Verständigung“ mit dem Wüstenblumen e.V.



## Förderung der Gleichbehandlung aller Personen unabhängig von geschlechtlicher Identität

Der **Runde Tisch für Akzeptanz und Respekt**, in dem sich politische Vertreterinnen und Vertreter, Vereine und Engagierte regelmäßig treffen, setzt sich seit 2016 für den Abbau von Diskriminierung aufgrund des Geschlechts ein. Auf seine Initiative hin trat der Kreis der „Charta der Vielfalt“ bei. Darüber hinaus wurde nach politischem Beschluss im Budget der Gleichstellungsbeauftragten eine Haushaltsstelle für geschlechtliche Vielfalt eingerichtet.

- Verabschiedung von Leitlinien über die „Vergabe von Fördermitteln vom Runden Tisch für Akzeptanz und Respekt“
- Veranstaltung im Rahmen des Deutschen Diversitäts-Tages für die Mitarbeitenden der Kreisverwaltung

- Durchführung eines „Vielfaltsfestes“ für Bürgerinnen und Bürger auf dem Paradeplatz
- Workshop zum Thema „Bestandaufnahme der Diversitätsangebote“ im FB 4 im Rahmen der Umsetzung der Charta der Vielfalt

## Gleichstellungspolitisches Netzwerken

Das **FrauenForum des Kreises Rendsburg-Eckernförde** besteht seit 2018 und hat zum Ziel, Frauen und junge Menschen für die Kommunalpolitik zu begeistern und sie darin zu halten. Das wird gewährleistet durch Vernetzungstreffen zwischen Frauen aus dem Haupt- und Ehrenamt, durch Fortbildungsangebote, Empowerment und Wissenstransfer. Geleitet wird das Forum durch die Kreispräsidentin Sabine Mues und die Gleichstellungsbeauftragte Silvia Kempe-Waedt. Die Umsetzung der Aktivitäten wird durch Mittel gewährleistet, die der Kreistag zur Verfügung stellt.

- Es werden jährlich zwei Foren mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten durchgeführt
- Aktuell sind 165 Personen aus dem ganzen Kreisgebiet im FrauenForum vernetzt. Durch regelmäßige Mailings werden diese über aktuelle, frauenpolitische Themen informiert.
- Auf Initiative des Forums ist im Kreis 2023 der „Kodex des kommunalpolitischen Miteinanders“ verabschiedet worden. Dieser verpflichtet die Kommunalpolitik zu einer wertschätzenden Kommunikations- und Umgangskultur. 2024 wurde Silvia Kempe-Waedt mehrfach angefragt, den Kodex in anderen Kommunen vorzustellen.
- Auf Initiative des Forums wurden die Mitglieder der Fraktionen im Kreistag eingeladen, an einem Patenschaftsprogramm teilzunehmen mit dem Ziel, neue, unerfahrene Kommunalpolitiker/-innen mit den erfahrenen Politiker/-innen zu vernetzen.

Das Netzwerk der kommunalen haupt- und ehrenamtlichen Gleichstellungsbeauftragten des Kreises Rendsburg-Eckernförde:



A. Pech, M. Schulze, N. Jeß, S. Kempe-Waedt, I. Brücker, B. Spohr, A. Fiebelkorn, Foto: B. Büniger

#### Weitere Vernetzung:

- Netzwerktreffen der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten aller Kreise in S.-H.; der Beauftragten für Chancengleichheit (BCA) der Jobcenter Kreis Rendsburg-Eckernförde/Neumünster mit der Gleichstellungsbeauftragten des Jobcenters und der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten Neumünster; KIK-Netzwerk Kreis Rendsburg-Eckernförde
- Die Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten und der Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG). Wahl zur Sprecherin der LAG (2024 – 2026)
- Die LAG der Frauenbeauftragten der Werkstätten für Menschen mit Behinderungen
- Die Arbeitskreise „Frauengesundheit des Kreises Schleswig-Flensburg“ und „LGBTQIA+ und Gleichstellung“

#### **Öffentlichkeitsarbeit**

- Interview im Podcast „Brückenschlag“ des Wüstenblumen e.V. und im Podcast der BCA des Jobcenters Rendsburg-Eckernförde
- Veranstaltungsreihe mit der vhs Felde
- Veröffentlichungen in der Presse, auf dem Instagram-Kanal des Kreises, im Intranet und am schwarzen Brett im Kreishaus
- Aushang Hilfefon „Gewalt gegen Frauen“ auf den Toiletten im Kreishaus
- Vorstellung der Gleichstellungsarbeit im Frauenstammtisch Schülp und Schacht-Audorf
- Durchführung eines „Debattierclubs“ für kommunalpolitisch aktive Frauen mit den Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Neumünster und des Kreises Plön
- Vorstellung der Arbeit der Gleichstellungsbeauftragten in den Fraktionen